



PPCmetrics AG
Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research. www.ppcmetrics.ch

PPCmetrics Asset Manager Review 2014/2015

Themen



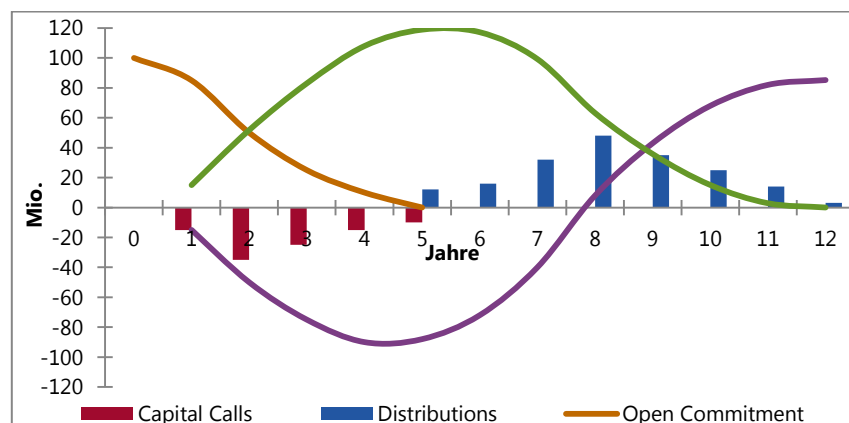
- Sonderthema: Herausforderungen der Performancemessung bei Anlagen in Infrastruktur und Private Equity.
- Im Jahr 2014/2015 haben über 2'000 Anbieter aus der Schweiz und dem Ausland an den von uns durchgeführten PPCmetrics Marktscreens teilgenommen. Diese Asset Manager Review beinhaltet Informationen über Vermögensverwalter für Obligationen Global Aggregate, Aktien Welt, Aktien Europa, Aktien Europa Small Mid Cap, Private Equity und Infrastrukturanlagen.

Thema: Herausforderungen bei der Performancemessung bei Anlagen in Private Equity und Infrastruktur

Für institutionelle Investoren stellen nicht börsennotierte Fonds die typische Anlageform bei Privatmarktanlagen wie Infrastruktur oder Private Equity dar. Solche nicht kotierte Fonds sind meistens als Limited Partnerships strukturiert, wobei Kapitalabrufe zu Beginn und Ausschüttungen ab Mitte der Laufzeit des Fonds anfallen. Deshalb ist bei solchen Privatmarktanlagen die zeitgewichtete Rendite nicht besonders aussagekräftig. Neben bekannten Performancemaßen wie IRR und TVPI bietet sich vor allem das Public Market Equivalent als sinnvolle Kennzahl an.

Die Investoren („Limited Partners“) verpflichten sich, einen bestimmten Betrag zu investieren („Commitment“). Sobald der General Partner attraktive Investitionsmöglichkeiten ausfindig gemacht hat, ruft er bei den Investoren entsprechend Kapital ab („Capital Calls“). Als Miteigentümer des Unternehmens nimmt der General Partner dann Einfluss auf die Geschäftsstrategie, bevor nach profitablen Desinvestitionsmöglichkeiten gesucht wird. Sobald die Desinvestitionen durch einen Börsengang oder Verkauf an ein anderes Unternehmen („Trade Sale“) realisiert werden, entstehen Rückzahlungen zuhanden der Investoren („Distributions“). Nach der Desinvestition des letzten Investments wird der Fonds geschlossen. Der gesamte Prozess dauert in der Regel zwölf bis fünfzehn Jahre und führt für den Investor am Anfang zu hohen Kapitalabflüssen und ab Mitte der Laufzeit zu hohen Kapitalzuflüssen. Zu Beginn steigt somit meist der Wert des investierten Kapitals (Net Asset Value resp. NAV) aufgrund der Einzahlungen und der Aufwertungen der Firmenbeteiligungen, bevor er infolge der Auszahlungen wieder sinkt. Aufgrund der Variation im investierten Kapital ist bei Private Equity Anlagen im Gegensatz zu „traditionellen“ Anlageklassen die zeitgewichtete Rendite nicht besonders aussagekräftig. Weiter ist auch die Illiquidität von nicht kotierten Private Equity Anlagen, d.h. die fehlende Marktbewertung, ein Problem bei der Performancemessung, da die beobachteten Preise resp. NAV der Fonds nur bedingt aussagekräftig sind. Die folgende Abbildung stellt diesen Sachverhalt – den sogenannten J-Curve-Effekt – grafisch dar.

J-Curve-Effekt bei Privatmarktanlagen



Quelle: PPCmetrics

Aufgrund der für Private Equity typischen Auszahlungsstruktur wird bei der Performancemessung primär auf eine kapitalgewichtete Rendite, die jährliche **Internal Rate of Return (IRR)** nach Gebühren, zurückgegriffen. Diese Kennzahl wird auch kurz als Net IRR bezeichnet. Ebenfalls weit verbreitet sind Multiples als Performancemasse, wie z.B. **Total Value to Paid in Capital (TVPI)**. Diese Kennzahl ergibt sich, wenn die Rückzahlungen zum aktuellen Net Asset Value addiert und durch die Summe der Kapitaleinzahlungen (inklusive Gebühreneinzahlungen) dividiert werden. Diese Performancemasse weisen jedoch verschiedene Nachteile auf wie die fehlende Berücksichtigung der Marktperformance und des eingegangenen Risikos, die Abhängigkeit vom Gründungsjahr des Fonds („Vintage Year“)¹ oder die fehlende Vergleichbarkeit mit Renditen anderer Anlageklassen. Diese Performancemessungsprobleme führen mitunter auch zu interessanten Marketingmöglichkeiten für die Asset Manager. So zeigen 75% der Asset Manager, dass der Net IRR ihrer Produkte im Vergleich zu anderen Produkten im oberen Drittel der Performance liegt („Top Quartile“). Ein Private Equity Manager kann durch die gezielte Auswahl des Datenproviders und eine breitere Auslegung von Vintage Years seine Net IRR im Vergleich bereinigen.

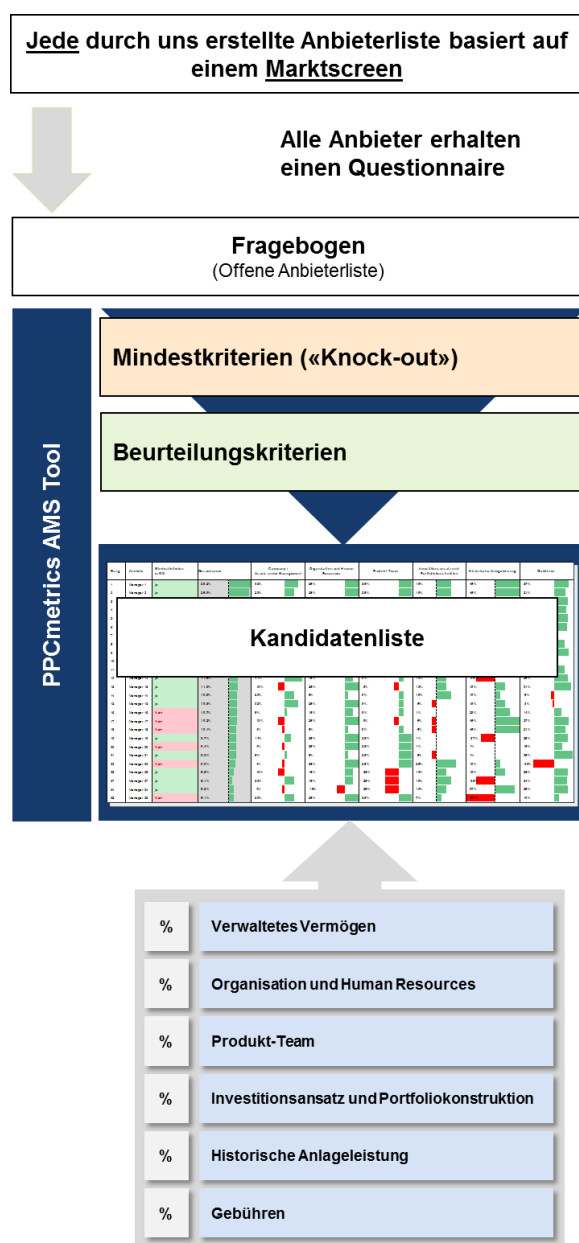
Aus diesen Gründen wurden neue Performancemasse wie beispielsweise der **Public Market Equivalent (PME)** entwickelt. Diese Kennzahl vergleicht die Private Equity Anlage mit einer Investition in den Aktienmarkt mit den gleichen Ein- und Auszahlungen resp. Cash In- und Outflows. Ein PME grösser als 1 bedeutet, dass die Private Equity Anlage eine höhere Rendite als der börsenkotierte Aktienmarkt erzielt hat. Obwohl der PME Marktbewegungen resp. Opportunitätskosten berücksichtigt, zeigt auch dieses Mass keine risiko-adjustierte Sichtweise. Beispielsweise kann ein Private Equity Manager mehr Fremdkapital einsetzen, was im Durchschnitt zu einer Erhöhung des PME sowie der anderen Performancemasse führt. Zudem beeinflusst die Wahl der Benchmark beim PME das Ergebnis. Die Aufzählung der verschiedenen Performancemasse IRR, TVPI und PME für Private Equity Anlagen führt unvermeidlich zur Frage, auf welches dieser Masse man sich stützen sollte.

Generell ist es aber so, dass die Performance erst nach der Desinvestition des Fonds abschliessend beurteilt werden kann. Trotzdem kann eine laufende Performancebeurteilung zweckmässig sein, insbesondere bei einem segregierten Mandat, das für längere Zeit fortgeführt werden soll. Somit wird sichergestellt, dass der Private Equity Fund of Funds Manager laufend überwacht und gegebenenfalls ersetzt werden kann. Auch bei einer Investition in Fund of Funds ist die Performancemessung elementar, da oftmals vor Schliessung des Fonds entschieden werden muss, ob in den Nachfolgefonds resp. in andere Fonds dieses Anbieters investiert werden soll. Neben der laufenden Performancemessung sollten aber auch weitere Aspekte wie die Fremdfinanzierungsquote, die Allokation über die Finanzierungsstadien oder die Sektorallokation überwacht werden.

¹ Ein extremes Beispiel für den Einfluss des Vintage Year sind Venture Capital Fonds, welche um 1998 gegründet wurden und während der Internetblase ihre Investments durch Börsengänge zu einem hohen Preis verkaufen konnten.

PPCmetrics Marktscreen

Informationen über professionelle Anbieter aus den PPCmetrics Marktscreens 2014/2015



Um aktuelle Informationen von Vermögensverwaltern zu erhalten, führen wir regelmässig **breite Marktscreens** für eine spezifische Anlagekategorie resp. einen Mandatstyp durch.

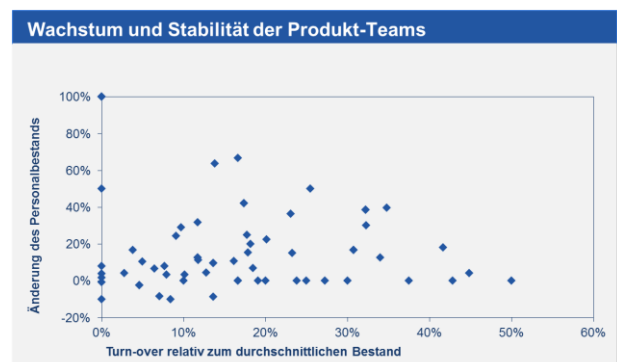
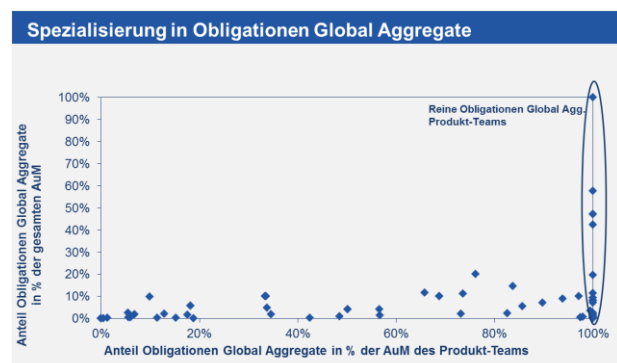
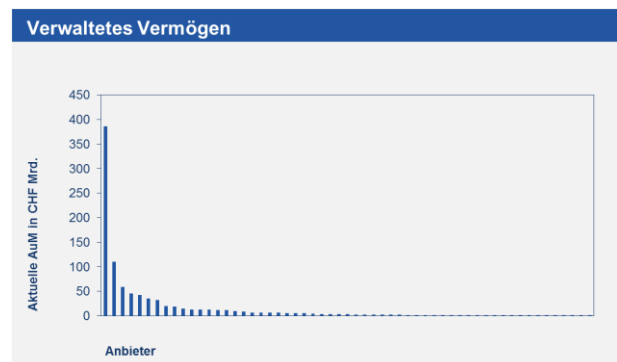
Diese Marktscreens dienen institutionellen Anlegern als transparentes Instrument, um anhand **von über 100 qualitativen und quantitativen Filter- und Beurteilungskriterien** eine Vorauswahl der für das Ausschreibungsverfahren geeigneten Kandidaten zu treffen.

Jeder Vermögensverwalter kann kostenlos teilnehmen. Unsere offene Datenbank umfasst derzeit über 2'000 Anbieter und Produkte.

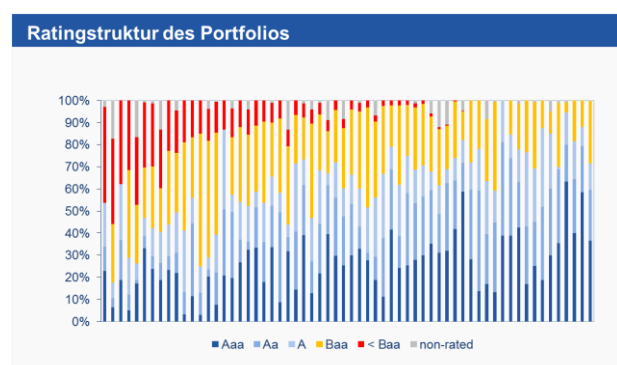
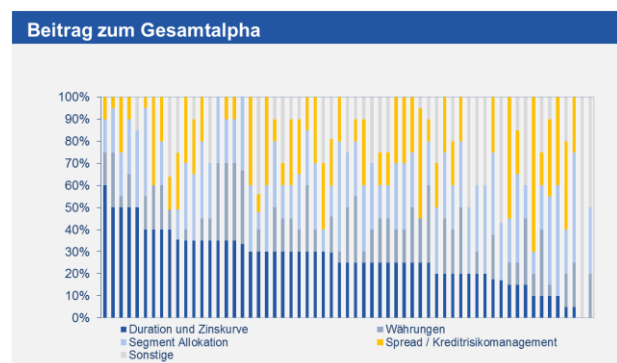
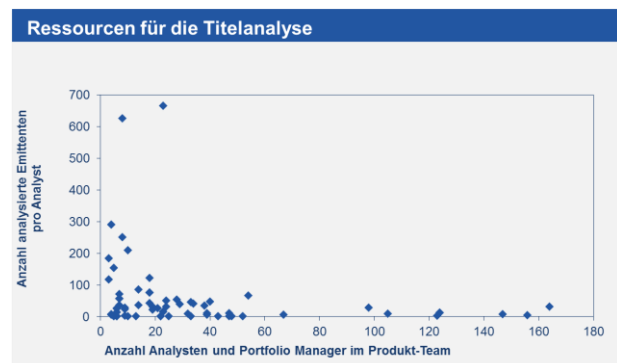
Marktscreen „Obligationen Global Aggregate, aktiv“

Anzahl Anbieter	57
Verwaltetes Vermögen in der Anlagekategorie	CHF 937 Mrd.
Verwaltetes Vermögen für Schweizer Pensionskassen	CHF 281 Mrd.

- Insgesamt verwalten die hier abgebildeten Vermögensverwalter CHF 937 Mrd. an Obligationen Global Aggregate. Der Durchschnitt (Median) liegt bei CHF 3.4 Mrd.
- Von den hier abgebildeten Produkt-Teams verwalten 22 Asset Manager ausschliesslich Obligationen Global Aggregate Portfolios. Die anderen Asset Manager verwalten zusätzlich Vermögen in weiteren Anlagekategorien. Im Durchschnitt (Median) verwalten die Produkt-Teams 85% ihres gesamten verwalteten Vermögens in Obligationen Global Aggregate Portfolios.
- Der Turn-over relativ zum durchschnittlichen Personalbestand ist ein Mass für die Stabilität des Produkt-Teams. Im Durchschnitt (Mittelwert) liegt der Turn-over über die vergangenen drei Jahre bei 16% (Median 14%), d.h., die Mehrheit der Teams kann als relativ stabil bezeichnet werden. Die Änderung des Personalbestands über die vergangenen drei Jahre beträgt im Mittelwert 10% (Median 18%).



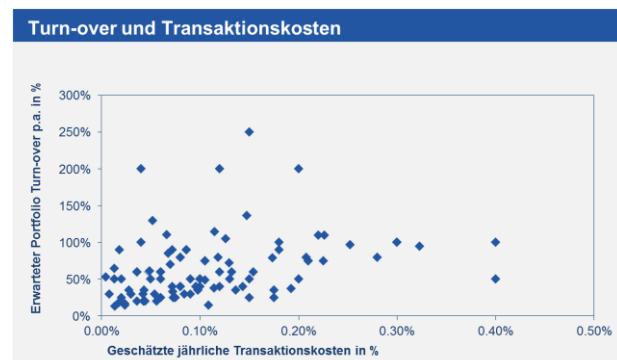
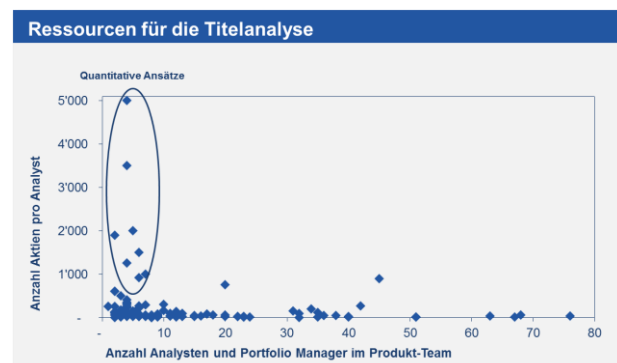
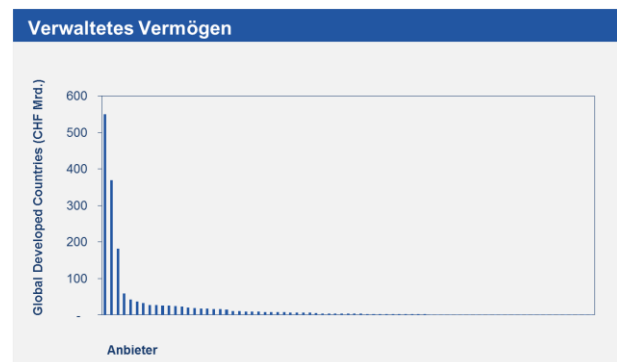
- Im Durchschnitt (Median) umfassen die Produkt-Teams 22 Portfolio Manager und Analysten. Die Teams analysieren durchschnittlich 700 Unternehmen, d.h. ca. 32 Emittenten pro Mitarbeiter. Die Ressourcen sind vor dem Hintergrund des Ansatzes zu beurteilen: Rein quantitative Ansätze benötigen weniger Ressourcen als Fundamentalansätze.
- Die wichtigsten Alpha-Quellen stellen die Duration und das Zinskurven-Management sowie die Segment-Allokation dar (Median je 25%), gefolgt vom Spread und dem Kreditrisikomanagement (Median 20%). Die Währungsallokation trägt im Durchschnitt (Median) 15% zum Gesamt-alpha bei.
- Es bestehen grosse Unterschiede bei den Anbietern hinsichtlich ihrer aktuellen Rating-Positionierung. 32 der 57 Anbieter halten Nicht-Investment-Grade-Anleihen im Portfolio. Der höchste Anteil an Nicht-Investment-Grade-Anleihen beträgt 17.2%.



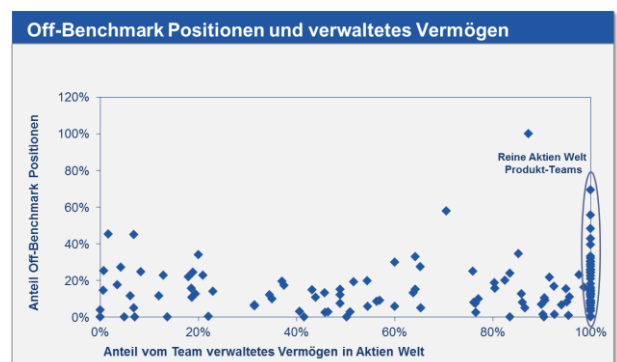
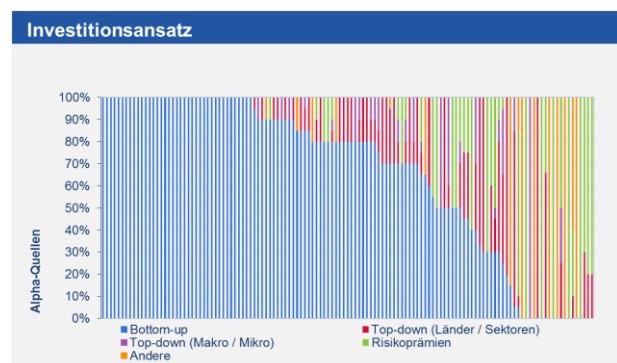
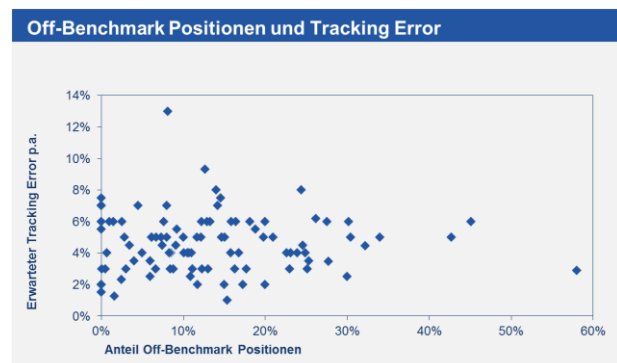
Marktscreen „Aktien Welt, aktiv“

Anzahl Anbieter	115
Verwaltetes Vermögen in der Anlagekategorie	CHF 1.7 Bio.
Verwaltetes Vermögen für Schweizer Pensionskassen	CHF 469 Mrd.

- Die hier abgebildeten Vermögensverwalter verwalten globale Aktienportfolios aus Industrieländern (Developed Countries) im Umfang von CHF 1.7 Bio. Der Durchschnitt (Median) liegt bei CHF 2.2 Mrd. Neben den vielen kleinen Asset Managern verwalten die beiden grössten mit CHF 920 Mrd. gemeinsam mehr als die Hälfte der Gesamtsumme.
- Im Durchschnitt (Median) umfassen die Produkt-Teams 7 Portfolio Manager und Analysten. Die Teams analysieren durchschnittlich rund 500 Unternehmen, d.h. ca. 60 Aktien pro Mitarbeiter. Die Ressourcen sind vor dem Hintergrund des Ansatzes zu beurteilen: Rein quantitative Ansätze benötigen weniger Ressourcen als Fundamentalansätze.
- Die geschätzten jährlichen Transaktionskosten liegen im Mittel (Median) bei 0.10% bei einer Spannweite von 0.00% bis 0.40%. Der durchschnittlich erwartete jährliche Portfolio Turn-over (einseitig) liegt bei 50%, im Maximum bei 600%.



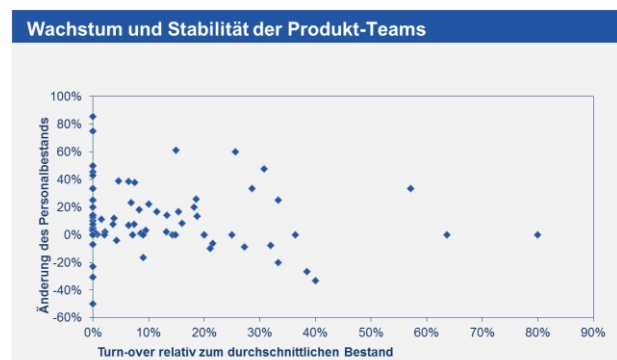
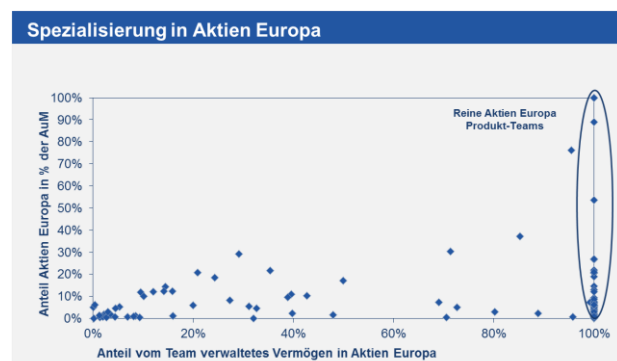
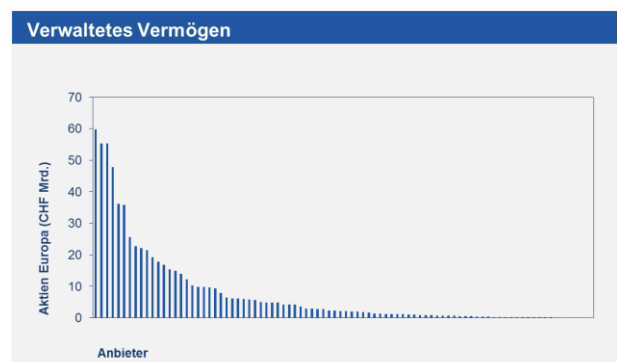
- Der Tracking Error ist ein Mass für die Abweichung der Renditen zwischen dem Portfolio und dem Index. In der Tendenz steigt der erwartete Tracking Error je mehr die Manager ausserhalb des Index anlegen.
- Die Mehrheit der Manager verfolgt einen fundamentalen Investitionsansatz, d.h., es wird versucht, durch sogenanntes Stock-Picking eine Mehrrendite zu erwirtschaften. Die aktive Steuerung der Länder-, Sektoren-, Makro- oder Mikro-Allokation sowie die Ausrichtung nach Risikoprämien spielt bei globalen Aktienportfolios als Alpha-Quelle eine untergeordnete Rolle.
- Von den hier abgebildeten Produkt-Teams verwalten 41 Asset Manager ausschliesslich Aktien Welt Portfolios. Die anderen Asset Manager besitzen keine reinen Aktien Welt Produkt-Teams, sondern verwalten zusätzlich noch Vermögen in anderen Anlagekategorien. Im Durchschnitt (Median) verwalten die Produkt-Teams 82% ihres gesamten verwalteten Vermögens in Aktien Welt Portfolios.



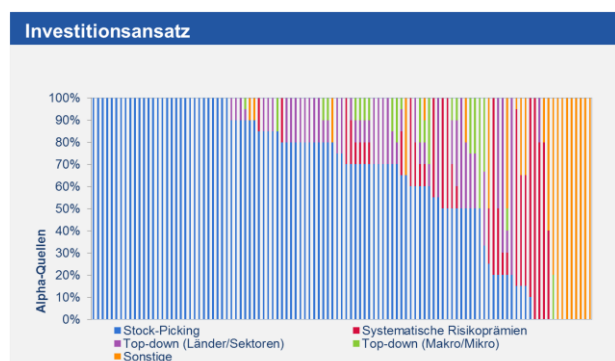
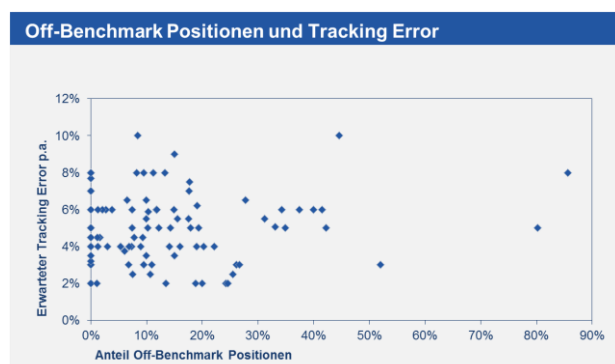
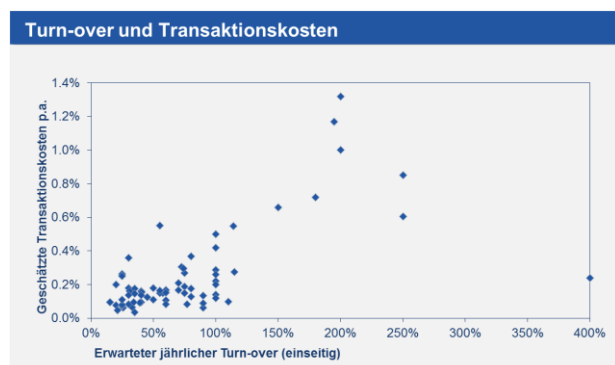
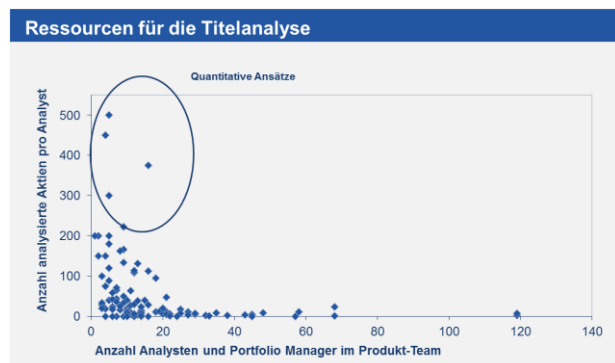
Marktscreen „Aktien Europa, aktiv“

Anzahl Anbieter	111
Verwaltetes Vermögen in der Anlagekategorie	CHF 671 Mrd.
Verwaltetes Vermögen für Schweizer Pensionskassen	CHF 268 Mrd.

- Die hier abgebildeten Vermögensverwalter verwalten Aktien Europa Portfolios im Umfang von CHF 671 Mrd. Der Durchschnitt (Median) liegt bei CHF 2.2 Mrd.
- Von den hier abgebildeten Produkt-Teams verwalten 45 ausschliesslich Aktien Europa Portfolios. Die übrigen Produkt-Teams verwalten Vermögen in weiteren Anlagekategorien. Im Durchschnitt (Median) verwalten die Produkt-Teams 95% ihres gesamten verwalteten Vermögens in Aktien Europa Portfolios. Die Spezialisierung kann somit grundsätzlich als hoch bezeichnet werden.
- Der Turn-over relativ zum durchschnittlichen Personalbestand ist ein Mass für die Stabilität des Produkt-Teams. Im Durchschnitt (Mittelwert) liegt der Turn-over über die vergangenen drei Jahre bei 10% (Median 2.2%), d.h., die Mehrheit der Teams kann als stabil bezeichnet werden. Die Teamgrösse ist durchschnittlich gewachsen. Die Änderung des Personalbestands beträgt im Mittelwert +10.6% (Median 3.2%) über die vergangenen drei Jahre.



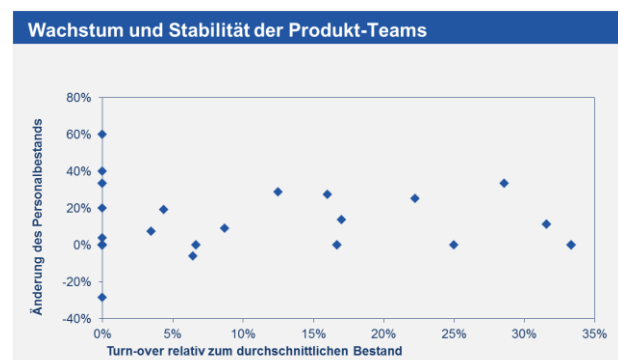
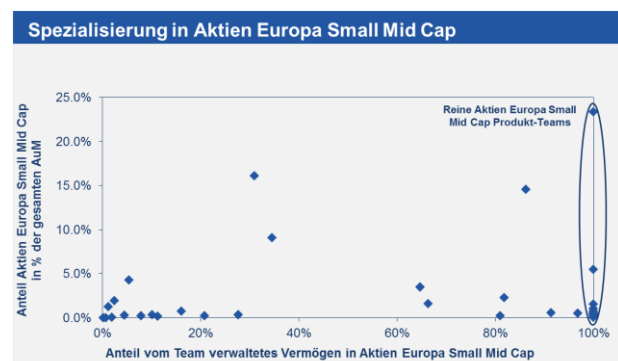
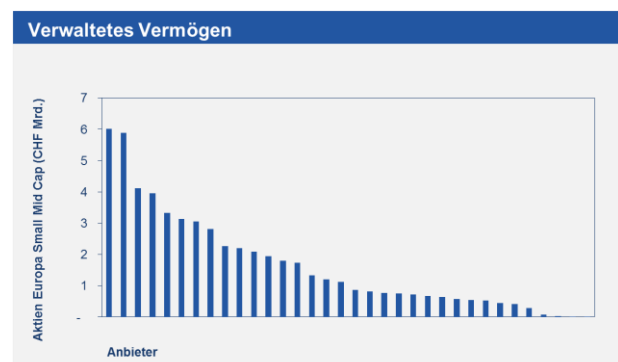
- Im Durchschnitt (Median) umfassen die Produkt-Teams 11 Portfolio Manager und Analysten. Die Teams analysieren durchschnittlich rund 508 Unternehmen, d.h. 54 Aktien pro Mitarbeiter. Die Ressourcen sind vor dem Hintergrund des Ansatzes zu beurteilen: Rein quantitative Ansätze benötigen weniger Ressourcen als Fundamentalansätze. Zudem sind die Mitglieder einiger Teams zusätzlich in die Betreuung anderer Strategien involviert.
- Die geschätzten jährlichen Transaktionskosten liegen im Mittel (Median) bei 0.11%, bei einer Spannweite von 0.02% bis 1.6%. Der erwartete jährliche Portfolio Turn-over liegt bei 60%, im Maximum bei 400%.
- Der Tracking Error ist ein Mass für die Abweichung der Differenz zwischen den Renditen des Portfolios und denjenigen des Index. In der Tendenz steigt der erwartete Tracking Error leicht, je mehr die Manager ausserhalb des Index anlegen.
- Die Mehrheit der Manager verfolgt einen fundamentalen Investitionsansatz, d.h., es wird versucht, durch sogenanntes Stock-Picking eine Mehrrendite zu erwirtschaften. Die aktive Steuerung der Länder-, Sektoren- und Themenallokation sowie die Ausrichtung nach Risikoprämien spielen als Alpha-Quelle eine untergeordnete Rolle.



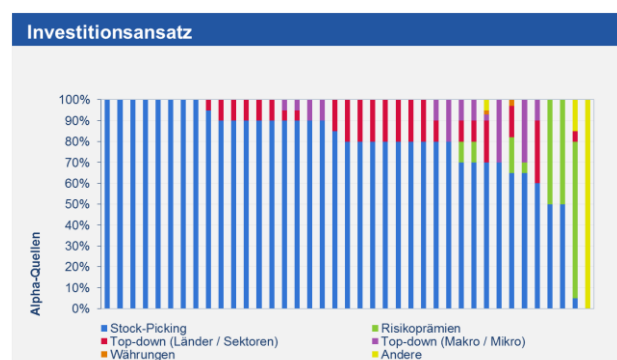
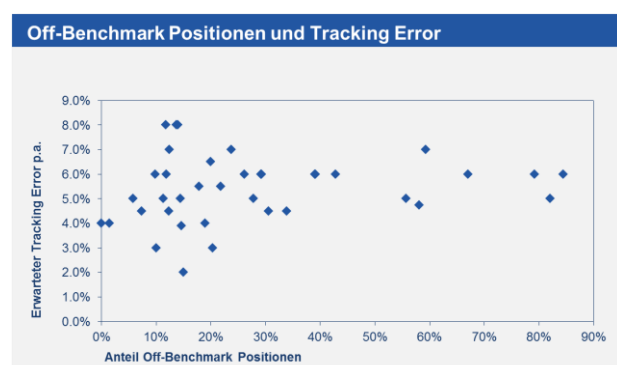
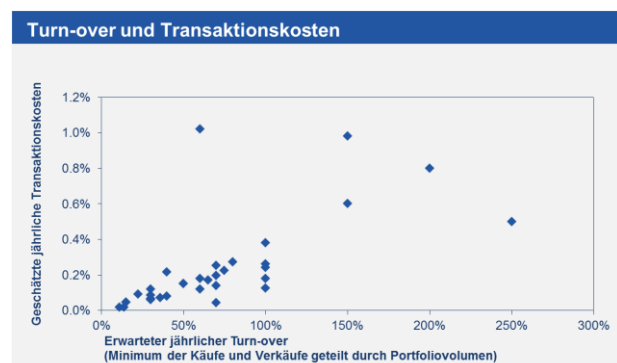
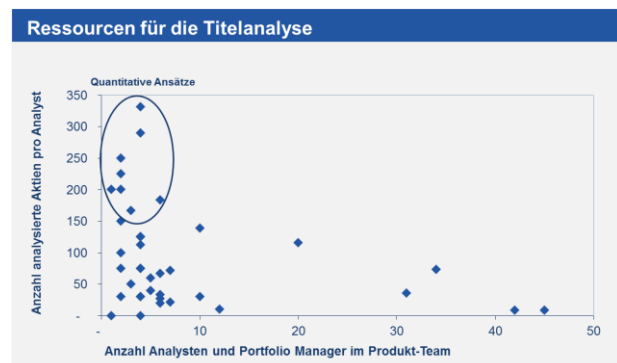
Marktscreen „Aktien Europa Small Mid Cap, aktiv“

Anzahl Anbieter	39
Verwaltetes Vermögen in der Anlagekategorie	CHF 56 Mrd.
Verwaltetes Vermögen für Schweizer Pensionskassen	CHF 137 Mrd.

- Die hier abgebildeten Vermögensverwalter verwalten europäische Aktienportfolios von mittel- und kleinkapitalisierten Titeln im Umfang von CHF 56 Mrd. Der Durchschnitt (Median) liegt bei CHF 1 Mrd. Die beiden grössten Manager zusammen verwalten mit CHF 12 Mrd. mehr als 20% der Gesamtsumme.
- Von den hier abgebildeten Produkt-Teams verwalten 15 Asset Manager ausschliesslich Aktien Europa Small Mid Cap Portfolios. Die anderen Asset Manager verwalten auch Vermögen in weiteren Anlagekategorien. Im Median verwalten die Produkt-Teams 81% ihres gesamten verwalteten Vermögens in Aktien Europa Small Mid Cap Portfolios.
- Der Turn-over relativ zum durchschnittlichen Personalbestand ist ein Mass für die Stabilität des Produkt-Teams. Im Durchschnitt liegt der Turn-over bei 10% (Median 4%), d.h., die Mehrheit der Teams kann als stabil bezeichnet werden. Die Teamgrösse ist durchschnittlich gewachsen. Die Änderung des Personalbestands beträgt im Mittelwert +9% (Median 0%).



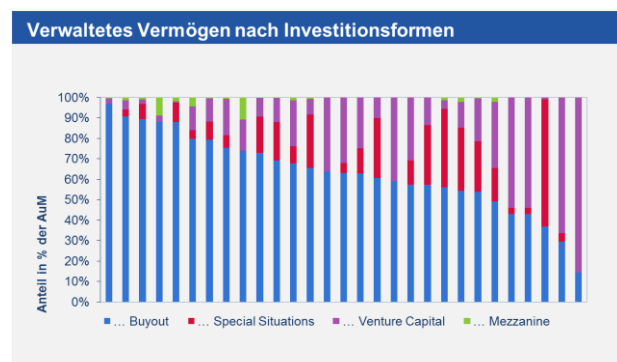
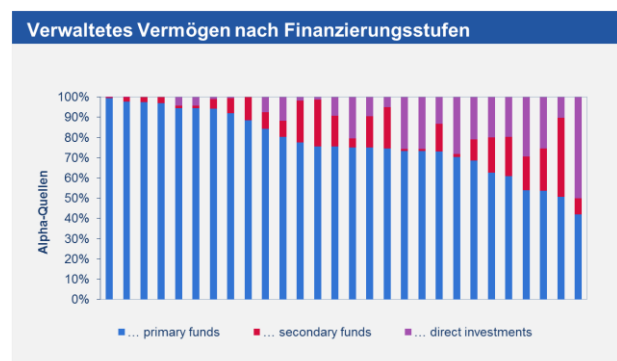
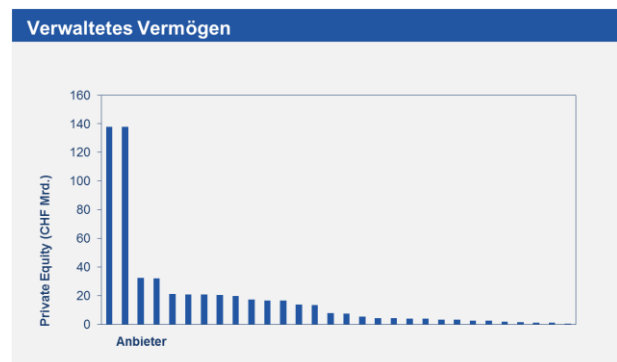
- Im Durchschnitt (Median) umfassen die Produkt-Teams 5 Portfolio Manager und Analysten. Die Teams analysieren durchschnittlich rund 350 Unternehmen, d.h. ca. 70 Aktien pro Mitarbeiter. Die Ressourcen sind vor dem Hintergrund des Ansatzes zu beurteilen: Rein quantitative Ansätze benötigen weniger Ressourcen als Fundamentalansätze. Zudem sind Mitglieder einiger Teams zusätzlich in die Betreuung anderer Produkte involviert.
- Die geschätzten jährlichen Transaktionskosten liegen im Mittel (Median) bei 0.15% und einer Spannweite von 0.02% bis 1.02%. Der erwartete jährliche Portfolio Turn-over liegt bei 60%, im Maximum bei 250%.
- Der Tracking Error ist ein Mass für die Abweichung der Renditen zwischen dem Portfolio und dem Index. In der Tendenz steigt der erwartete Tracking Error leicht, je mehr die Manager ausserhalb des Index anlegen.
- Die Mehrheit der Manager verfolgt einen fundamentalen Investitionsansatz, d.h., es wird versucht, durch sogenanntes Stock-Picking eine Mehrrendite zu erwirtschaften. Die aktive Steuerung der Länder-, Sektoren-, Makro- oder Mikroallokation sowie die Ausrichtung nach Risikoprämien spielt bei Small Mid Cap Portfolios als Alpha-Quelle eine untergeordnete Rolle.



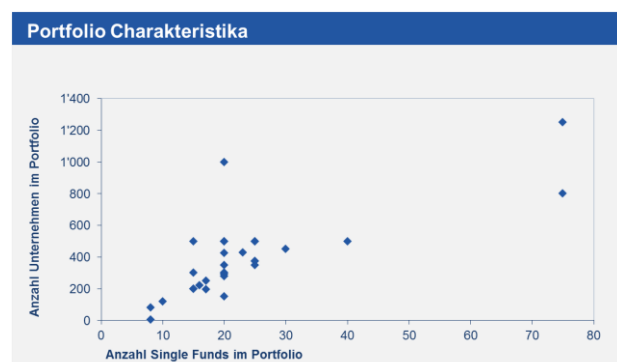
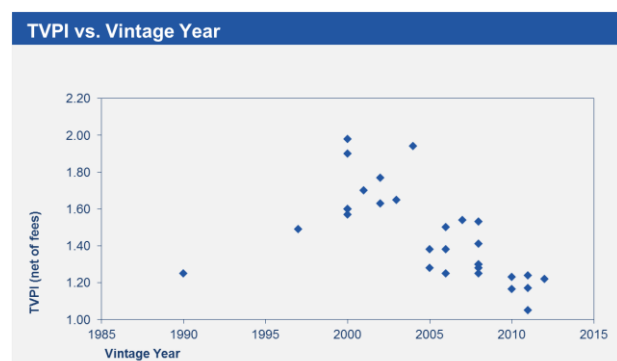
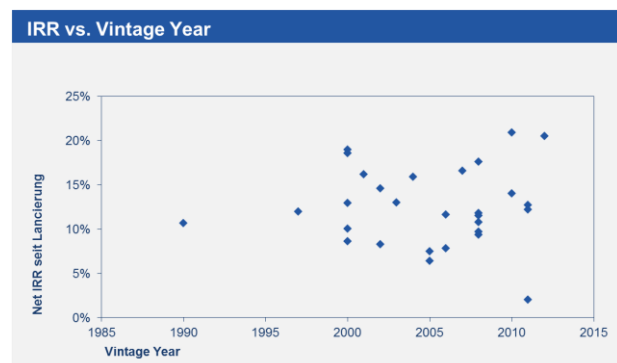
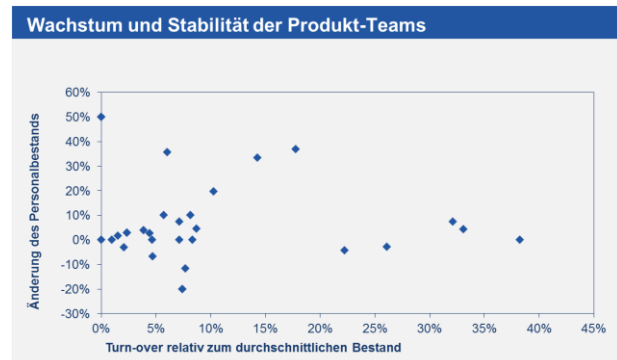
Marktscreen „Private Equity (Fund of Funds)“

Anzahl Anbieter	30
Verwaltetes Vermögen in der Anlagekategorie	CHF 575 Mrd.
Verwaltetes Vermögen für Schweizer Pensionskassen	CHF 57 Mio.

- Insgesamt verwalten die hier abgebildeten Vermögensverwalter Private Equity Anlagen im Umfang von CHF 575 Mrd. Der Durchschnitt (Median) liegt bei CHF 7.7 Mrd.
- Die meisten Anbieter investieren mehrheitlich in Primary Funds. Der Anteil von Primary Funds am gesamten verwalteten Vermögen in Private Equity beträgt durchschnittlich 75% (Median: 75%). Der Anteil Secondary Funds und Direktinvestitionen ist mit 12% resp. 13% deutlich geringer.
- Private Equity Anlagen lassen sich anhand der Finanzierungsstufen der Beteiligungen kategorisieren. Buy-outs (inkl. Growth Capital) stellen dabei die wichtigste Kategorie dar. Im Mittel beträgt der Buyout-Anteil rund 63% der gesamten AuM, gefolgt von Venture Capital mit rund 22%. Special Situations und Mezzanine spielen eine weniger wichtige Rolle.



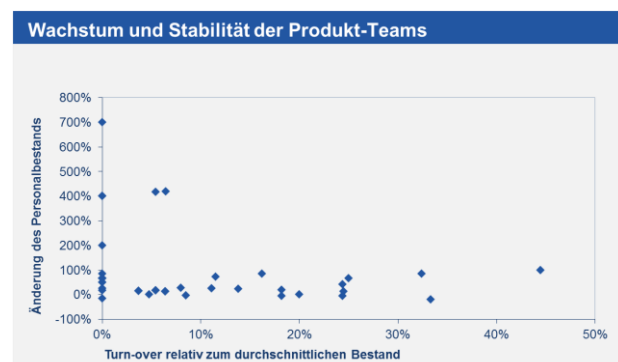
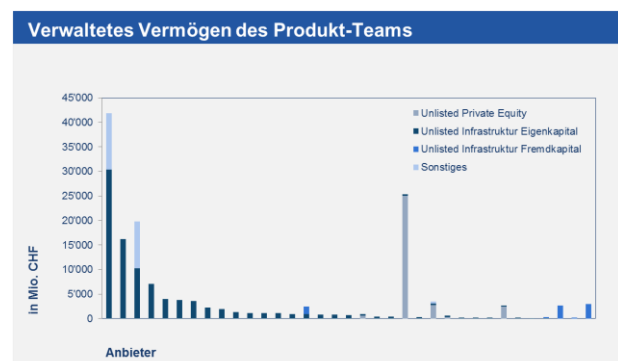
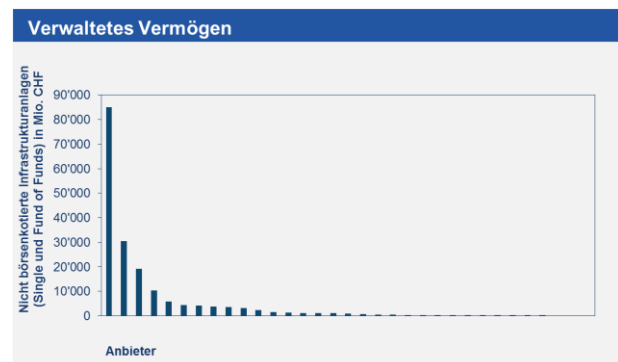
- Der Turn-over relativ zum durchschnittlichen Personalbestand ist ein Mass für die Stabilität des Produkt-Teams. Im Durchschnitt (Mittelwert) liegt der Turn-over über die vergangenen drei Jahre bei 10% (Median 7%), d.h., die Mehrheit der Teams kann als relativ stabil bezeichnet werden. Die Änderung des Personalbestands beträgt im Mittelwert 7% (Median 3%) über die vergangenen drei Jahre.
- Das Vintage Year bezeichnet das Jahr der Entstehung eines bestimmten Fonds und der ersten Kapitalinvestition. Die IRR (Interner Zinsfuss der Private Equity Anlage) der einzelnen Anbieter unterschieden sich teils stark. Die Unterschiede in der IRR sind zudem auch auf die Vintage Years zurückzuführen.
- Die Kennzahl TVPI (Total Value to Paid-in Capital) zeigt den Marktwert des Portfolios plus die Summe aller Ausschüttungen im Verhältnis zum investierten Kapital. Die TVPI ist typischerweise tief für junge Fonds und nimmt mit zunehmender Laufzeit zu.
- Im Durchschnitt investieren die Portfolios in 23 Single Funds (Median 20) und sind indirekt an 390 Unternehmen beteiligt (Median 350). Die grössten Portfolios bestehen aus 75, das kleinste Portfolio aus 8 Single Funds. Je nach Vintage Year sind die Fonds nicht voll investiert und die Anzahl Single Funds entsprechend tief.



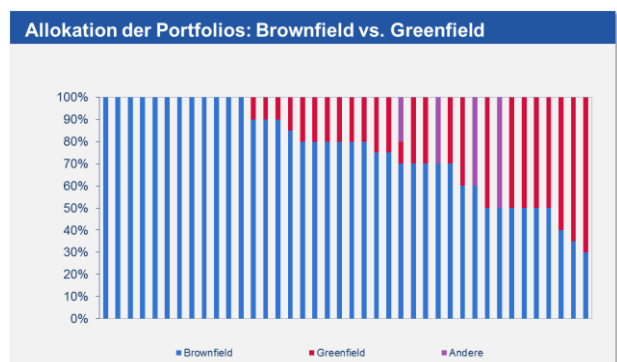
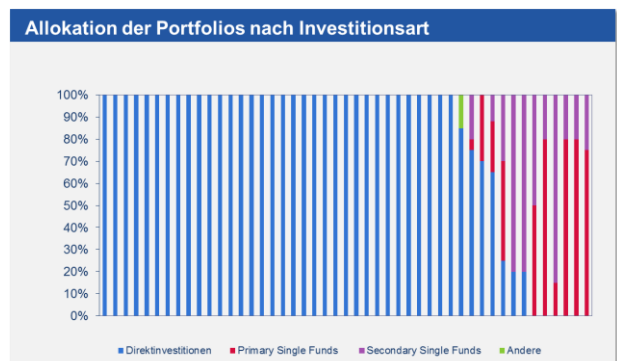
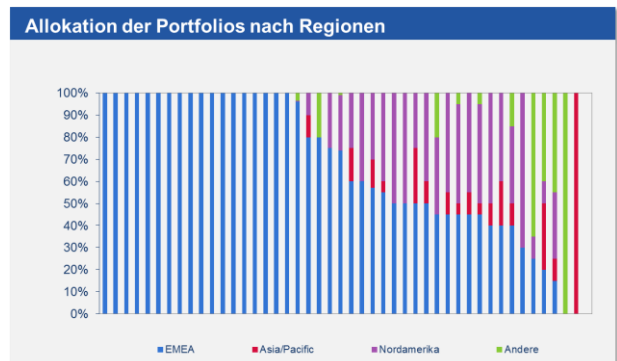
Marktscreen „Infrastrukturanlagen“

Anzahl Anbieter	33
Verwaltetes Vermögen in der Anlagekategorie	CHF 204 Mrd.
Verwaltetes Vermögen für Schweizer Pensionskassen	CHF 185 Mrd.

- Die hier abgebildeten Vermögensverwalter verwalten Portfolios von Infrastrukturanlagen im Umfang von CHF 204 Mrd. Der Median liegt bei CHF 1.1 Mrd. Das verwaltete Vermögen nicht börsenkotierter Infrastrukturanlagen beträgt CHF 183 Mrd. Die beiden grössten Manager zusammen verwalten mit CHF 122 Mrd. rund 60% des gesamten Vermögens in nicht börsenkotierten Infrastrukturanlagen.
- Von den hier abgebildeten Produkt-Teams verwalten 21 Asset Manager ausschliesslich Unlisted Infrastruktur Portfolios. Die anderen Asset Manager verwalten zusätzlich Vermögen in weiteren Anlagekategorien.
- Der Turn-over relativ zum durchschnittlichen Personalbestand ist ein Mass für die Stabilität des Produkt-Teams. Im Durchschnitt liegt der Turn-over über die vergangenen drei Jahre bei 10% (Median 5%), d.h., die Mehrheit der Teams kann als stabil bezeichnet werden. Die Teamgrösse ist durchschnittlich gewachsen. Die Änderung des Personalbestands beträgt im Median 34%.



- Die Mehrheit der Anbieter investiert vorwiegend in Infrastrukturanlagen in Europa (EMEA), wobei 18 Anbieter ausschliesslich in der Region EMEA investieren.
- Direktinvestitionen sind mit Abstand die am häufigsten gewählte Investitionsart. 34 Infrastruktur-Portfolios bestehen ausschliesslich aus Direktinvestitionen.
- Die meisten Anbieter investieren mehrheitlich in Brownfield Infrastrukturanlagen. 12 Asset Manager investieren ausschliesslich in Brownfield Infrastrukturanlagen.



Auswahl und Beurteilung von Vermögensverwaltern

Die Begleitung unserer Kunden bei der Beurteilung und Auswahl von Vermögensverwaltern gehört seit der Firmengründung zu unserem Kerngeschäft. Wir führen jährlich zwischen 75 und 125 Mandatsausschreibungen in den unterschiedlichsten Vermögensgrößen durch und verfügen über langjährige Erfahrung und Kompetenzen. Dies zeigt sich unter anderem in den folgenden Punkten:

- **Designierte Spezialisten:** Unsere Mitarbeiter sind ausgewiesene Fachspezialisten und werden häufig als Referenten/Dozenten in ihrem Fachgebiet angefragt.
- **Analysemethoden:** Wir verfügen über fortschrittliche und wissenschaftlich fundierte Instrumente für die Analyse und den Vergleich von Asset Managern und Portfolios. Für die quantitativen Analysen ist ein eigenständiges Team verantwortlich.
- **Breites Manager Universum:** Unser Selektionsprozess ist strikt darauf ausgelegt, eine hohe Zahl an Kandidaten für jedes ausgeschriebene Mandat nach den Prinzipien eines fairen Wettbewerbs und der Gleichbehandlung zu berücksichtigen.
- **Öffentliche Ausschreibungen:** Wir sind europaweit eine der wenigen Firmen, welche Managerselektionen in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren bereits mehrfach erfolgreich und ohne Einsprachen durchgeführt haben.
- **Langjährige Erfahrung aus dem Investment Controlling:** Wir sind seit mehr als 20 Jahren als Investment Controller für Schweizer und europäische institutionelle Investoren tätig und nehmen für uns in Anspruch, ein überdurchschnittliches Know-how über die Anlagetätigkeit von Vorsorgeeinrichtungen und Förderstiftungen zu haben. Die gewonnenen Erkenntnisse aus unserer Controllingtätigkeit (z.B. regelmässige Performance Reviews) fliessen systematisch in unseren Selektionsprozess ein.
- **Gebührendatenbank:** Wir erfassen die Gebühren aller von uns begleiteten Vertragsabschlüsse sowie der Mandate im Investment Controlling. Dadurch erhalten wir einen Überblick über die aktuellen Gebühren sowie die historischen Entwicklungen für die Beurteilung und das Benchmarking der Offerten.
- **Vertragswesen:** Wir haben Prüfungsschemas und Vertragsvorlagen erarbeitet, welche sicherstellen, dass den Anforderungen des Gesetzgebers Rechnung getragen wird. Wir führen regelmässig Vertragsverhandlungen in mehreren Rechtssystemen, darunter auch im angelsächsischen Common Law.

Ansprechpartner



Dr. Hansruedi Scherer

Partner

Dozent an der Fachschule für Personalvorsorge, am IFZ, an der Universität Bern und am KGP-Seminar

hansruedi.scherer@ppcmetrics.ch



Oliver Kunkel

Senior Investment Consultant, Head AMS&C

Dozent an der Universität Zürich / CUREM und der Hochschule Luzern

oliver.kunkel@ppcmetrics.ch



Dr. Diego Liechti

Senior Investment Consultant

Lehrbeauftragter der Universität Bern und Dozent am AZEK und an der Hochschule Luzern

diego.liechti@ppcmetrics.ch



Romano Gruber

Investment Consultant

Ehemaliger Junior Research & Teaching Assistant am Institut für Banking und Finance der Universität Zürich

romano.gruber@ppcmetrics.ch



Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research

PPCmetrics AG

Badenerstrasse 6
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 204 31 11
Telefax +41 44 204 31 10
E-Mail ppcmetrics@ppcmetrics.ch
www.ppcmmetrics.ch

PPCmetrics SA

23, route de St-Cergue
CH-1260 Nyon

Téléphone +41 22 704 03 11
Fax +41 22 704 03 10
E-Mail nyon@ppcmetrics.ch
Website www.ppcmmetrics.ch
Social Media   

Die PPCmetrics AG (www.ppcmmetrics.ch) ist ein führendes Schweizer Beratungsunternehmen für institutionelle Investoren und private Anleger im Bereich Investment Consulting. Die PPCmetrics AG berät ihre Kunden bei der Anlage ihres Vermögens in Bezug auf die Definition der Anlagestrategie (Asset Liability Management) und deren Umsetzung durch Anlageorganisation, Asset Allocation und Auswahl von Vermögensverwaltern (Asset Manager Selection). Zudem unterstützt die PPCmetrics AG über 100 Versorgungseinrichtungen (Pensionskassen, Versorgungswerke etc.), gemeinnützige Stiftungen und Family Offices / UHNWI bei der Überwachung der Anlagetätigkeit (Investment Controlling), bietet qualitativ hochwertige Dienstleistungen im aktuariellen Bereich (Actuarial Consulting) und ist als Pensionskassen-Expertin tätig.



mit Vergleichsindex das die Anzeigensätze sind erhöht werden, was eine steigende Nachfrage nach Werbefläche signalisiert. In den ersten vier Monaten des Jahres 2020 sanken die Anzeigensätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,2%. Die Anzeigensätze sanken in allen vier Quartalen. Die Anzeigensätze sanken im ersten Quartal um 11,2%, im zweiten Quartal um 10,8%, im dritten Quartal um 10,6% und im vierten Quartal um 10,4%. Die Anzeigensätze sanken im ersten Quartal um 11,2%, im zweiten Quartal um 10,8%, im dritten Quartal um 10,6% und im vierten Quartal um 10,4%. Die Anzeigensätze sanken im ersten Quartal um 11,2%, im zweiten Quartal um 10,8%, im dritten Quartal um 10,6% und im vierten Quartal um 10,4%.

Publikationen

der Tragfähigkeit

Hansruedi Scherer

Jährlich publizieren wir mehr als 40 Fachartikel zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Videos



Unsere Fachleute teilen ihr Wissen und ihre Meinungen mit der Öffentlichkeit.



Stiftungszweck und Anlagepolitik

Wohlstandsmöglichkeiten als Instrument der Vermögensverwaltung des Stifters

Tagungen

Erleben Sie uns live an den diversen Tagungen, die wir mehrmals jährlich organisieren.



Website



PPCmetrics AG
Investment & Actuarial Consulting, Controlling and Research. **Mehr**